

### **Wie Sie zum Chef-Programmierer Ihres Gehirns werden!**

In meinem letzten Artikel hab ich die Anfänge von ASP beschrieben und wie die Anwendung funktioniert. In diesem Artikel möchte ich eine Stufe tiefer in die Materie gehen. Bei einem Vortrag in Ulm erzählte Prof. Dr. Dr. Spitzer, dass unser Gehirn keine festverdrahtete Festplatte ist, sondern durchaus in der Lage, sich ein ganzes Leben lang umzuformen und zwar je nach Beschaffenheit der Gedanken. Wenn ich meine Gedanken verändere, verändere ich damit auch die biochemischen Prozesse in meinem Körper und noch einiges mehr. Wie ich bereits im letzten Artikel erwähnte, ist unser Gehirn 'nur' Teil eines Netzwerkes, dennoch laufen alle wichtigen Prozesse und Verknüpfungen genau dort ab. Auf unseren Körper treffen permanent unterschiedliche Daten in Form von Frequenzen. Alles was wir über unsere Sinne aufnehmen hat eine bestimmte Frequenz. z.B. niedrige Frequenzen in Form von Alpha-Wellen, 8-14 Hertz (1 Hertz = 1 Schwingung pro Sekunde) oder Hochfrequente Wellen wie z.B. 430 MHz-Wellen (430 MHz = 430 Millionen Schwingungen pro Sekunde). Unser Gehirn macht nichts anderes als diese Frequenzen (Daten) zu verarbeiten und auszuwerten. Prof. Pöppel hat in seinem Buch 'Der geheime Kosmos Gehirn' sehr eindrücklich erklärt, dass wir mit unseren Augen gar nicht sehen können, wir sehen mit unserem Gehirn. Durch die Frequenzen, die auf die Netzhaut unserer Augen treffen, kreiert unser Gehirn ein ganz individuelles Bild. Dieses Bild sieht bei jedem Menschen anders aus, je nachdem wie der Mensch geprägt ist, oder welche Synapsen aktiv sind. Das heißt, wenn zwei Personen den gleichen Gegenstand sehen, kann es sein, dass die beiden Gehirne dieser Personen unterschiedliche Bilder kreieren. Sie haben bestimmt auch schon gesehen, dass Situationen, die von mehreren Personen erlebt, völlig unterschiedlich wahrgenommen wurden. Das ist das Resultat unserer ganz individuellen Verarbeitungsprozesse.

Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Datenmenge in Größe eines Fußballfeldes auf uns einströmen, unser Gehirn aber nur die Datenmenge in der Größe eines Tennisballes verwerten kann. Das heißt, über 90 % der Daten werden gar nicht bearbeitet, weil unser Gehirn sie ignoriert. Deshalb ist es - meiner Meinung nach - zwingend notwendig im Oberstübchen aufzuräumen, um unsere Wahrnehmungsmöglichkeiten zu erweitern. Damit das geschehen kann, müssen wir Synapsen (Zugriffspfade), die uns in dem eingeschränkten System gefangen halten löschen, damit bekommen wir den Zugang zu Informationen, die unser Gehirn bis dato nicht erkennt.

Stimmen Sie mir zu, wenn ich sage die Datenmenge für negative oder traumatische Erlebnisse auf unserer 'Gehirnfestplatte' ist um ein vielfaches größer als die Datenmenge für freudige und erfüllende Ereignisse? Wir sind genetisch bedingte Pessimisten aufgrund unserer Evolutionsgeschichte, da durch das Speichern der Daten in Stresssituationen, die das Überleben betrafen, der Fortbestand unserer Art gewährleistet wurde. Gäbe es diese vorausseilenden Stressreaktionen nicht, wäre die Menschheit schon längst ausgestorben, weil wir den Säbelzahn tiger nicht als Gefahr erkannt hätten.

Nun ist es richtig, dass unser Gehirn Gefahrensituationen erkennt und darauf auch reflexartig reagiert, aber leider werden oftmals Situationen vom Gehirn als Gefahr bewertet, obwohl gar keine Gefahr um Leib und Leben besteht (z.B. bei unspezifischen Panikattacken). Nicht alle Speicherungen, sind uns dienlich. Im Gegenteil, sie hindern uns daran ein unbeschwertes Leben in Gesundheit und Fülle zu führen. Mit dem Löschen der destruktiven Synapsen aus negativen Erfahrungen kann zwar sofort der aktuelle Konflikt gelöst werden, aber damit kann die Wiederholung eines Konflikts nicht verhindert werden.

An diesem Punkt der Entwicklung von ASP spielte das Buch *Fractal Time* von Gregg Braden eine entscheidende Rolle. Gregg Braden beschreibt in seinem Buch wie er die fraktale Geometrie in die fraktale Zeitrechnung überträgt. Er nennt dieses Programm Zeit-Code-Rechner. In der fraktalen Geometrie, die aus der Fraktalen Mathematik entstanden ist, wiederholen sich Muster im Kleinen wie im Großen in einem bestimmten Größenverhältnis, dem sogenannten Goldenen Schnitt.

Gregg Braden fand heraus, dass sich nicht nur Muster in einem bestimmten Größenverhältnis wiederholen, sondern auch Ereignisse. Sie wiederholen sich in ganz spezifischen Zeitabständen, die anhand einer Formel – die die Zahl Phi beinhaltet - ausgerechnet werden können. Wobei sich die Ereignisse an sich nicht wiederholen, sondern die Rahmenbedingungen, die ein bestimmtes Ereignis möglich machen. Gregg Braden schreibt: 'Der Schlüssel zum Verständnis eines solchen kosmischen Programms liegt darin, zu erkennen, was es produziert: seine Muster, die es kreiert. Und um mit diesen Mustern zu arbeiten, müssen wir die Zahlen verstehen, auf denen sie beruhen'.

Braden's Zeit-Code-Rechner besteht aus 2 Schlüsseln:

- Den ersten Schlüssel bildet das Prinzip der Fraktale. Das sind Muster, mit denen die Natur den Raum des Universums füllt
- Der zweite Schlüssel ist das Prinzip des Goldenen Schnitts. Aus der Proportion des Goldenen Schnitts ergibt sich eine Zahl, die bestimmt, wie oft die Natur die Fraktale wiederholt, mit denen sie den Raum füllt.
- Dieser Zeit-Code-Rechner kann sowohl auf persönliche Zyklen der Liebe und des Schmerzes, als auch auf globale Zyklen von Krieg und Frieden angewendet werden.

Nehmen wir einmal an, Sie hatten im Alter von 5 Jahren ein traumatisches Erlebnis, das mit Gewalt, Ohnmacht und Angst einherging. So könnten Sie anhand dieser Formel ausrechnen, wann (an welchem Tag) in der Zeit danach, sich diese Rahmenbedingungen wiederholen könnten, die ein ähnliches traumatisches Erlebnis mit Gewalt, Ohnmacht und Angst möglich machen würden. Genauso kann natürlich auch 'rückwärts' in die Vergangenheit gerechnet werden, z.B. gab es in der Vergangenheit schon einmal ein Ereignis, das auf dieselben Rahmenbedingungen zurück zu führen war? Und zwar nicht nur was diese Leben betrifft, sondern zurück bis zum Ursprungsereignis, auch wenn dieses bereits in einem vorhergehenden Leben stattgefunden hat. Denn wenn wir inkarnieren sind wir keine unbeschriebenen Blätter, sondern haben bereits einen Rucksack mit Erfahrungen aus vorhergehenden Inkarnationen dabei. Ausgehend von der Tatsache, dass Raum und Zeit nicht voneinander getrennt sind, stelle ich mir diese beiden Aspekte als Teil desselben Stoffes vor, genauso wie zwei Fäden eines Garnes miteinander verzwirrt sind.

Oder wie Albert Einstein im Zuge seiner Relativitätstheorie gesagt hat:

*„Zeit ist ein Teil des Universums und kann nicht von dem Raum getrennt werden, in dem sie existiert.“*

Wie Raum und Zeit tatsächlich aussehen und wie sie miteinander interagieren, ist mit unserer 3-dimensionalen Vorstellungskraft schwer zu beschreiben. Ich stelle mir Raum und Zeit als eine Art kosmische Doppelhelix vor, ähnlich wie unsere DNS (eine Helix ist die Zeit und die andere Helix ist der Raum). In dieser kosmischen Doppelhelix sind alle jemals erlebten Erfahrungen gespeichert. Ähnlich wie die Gene in unserer DNS einen bestimmten Platz haben, so sind unsere Erfahrungen in der Raum-Zeit-Helix an einem bestimmten Ort gespeichert, beginnend mit der Ursprungserfahrung. Alle daraus resultierenden Folgerfahrungen wiederholen sich in einem bestimmten räumlichen und zeitlichen Abstand, der sich mit der Zahl Phi ausrechnen lässt.

Da ich aber ein sehr bequemer Mensch bin, mit Hang zu einem gewissen Minimalismus, möchte ich mir nicht Mühe machen die einzelnen Erfahrungen beginnend mit dem Ursprungsereignis auszurechnen. Zumal ich glaube, dass unsere göttliche Essenz ganz genau weiß wo die Ereignisse gespeichert sind und ich lediglich meinen Fokus auf den momentanen Konflikt richten muss. Kurz gefasst: Ich gebe die Richtung vor, sage was ich will – 'ersetze die Codes der negativen Erfahrung durch positive Codes - und der Rest geschieht von allein.

Mit den Informationen der fraktalen Zeit entwickelte ich ein Programm das die negativen Codes in der Raum-Zeit-Helix ausfindig macht und durch neue ersetzt. Dieses Programm nannte ich den 'Schnelltest' (Dieses Programm ist Teil der Alpha-Spezialisten-Ausbildung und wird auch in dem Workshop bei Natur und Wissen 21. + 22.04.2012 in Wolfratshausen gelehrt). Schnelltest deshalb, weil ich damit sehr schnell sämtliche Faktoren, beginnend beim Ursprungsereignis sammeln, markieren und löschen kann. Dazu ist es nicht notwendig in der Vergangenheit oder gar in vorhergehenden Inkarnationen zu graben. Dieses Programm besteht aus einem Flowchart (Anleitung) und einem Formular, in das die getesteten Faktoren eingetragen werden.

Der Ablauf dieses Programms funktioniert in 3 Schritten: Im 1. Schritt beauftrage ich mein Unterbewusstsein bis zum Ursprungsereignis zurück zu gehen und beginne alle Faktoren (Glaubensüberzeugungen, unerfüllte Grundbedürfnisse, blockierte Chakren, Emotionen usw.), die ein Ereignis möglich machten, zu sammeln und trage sie in das dafür vorgesehen Formular ein. Alle Synapsen, die mit diesen Faktoren in Zusammenhang stehen, werden zuerst nur markiert. Ich mache sozusagen ein Häkchen dran und merke mir die Synapsen für eine spätere Löschung vor. Im 2. Schritt stelle ich zwischen den Synapsen (Zugriffspfaden) und den Gehirnarealen (Dateien) eine energetische Verbindung her, damit wirklich alle relevanten Synapsen gefunden und markiert werden und mein Unterbewusstsein eine Art Ablaufplan hat, wenn die Synapsen im nächsten Schritt gelöscht werden. Der 3. Schritt beinhaltet die Löschung der Synapsen bzw. die Überschreibung dieser mit einem neuen positiven Code. Die Löschung geschieht immer über eine Visualisierung des Vorganges nachdem Tugenden installiert und bestimmte Absichtssätze gesprochen wurden. Die aus der Löschung resultierende Veränderung macht sich meistens als schleichender Prozess bemerkbar. Zum einen verändern sich die biochemischen Prozesse, die durch negative Emotionen ausgelöst wurden, und zum anderen verändert sich auch das Umfeld. Menschen, die uns bis dato getriggert haben, verlieren plötzlich ihr Interesse an uns, da wir nicht mehr mit ihnen in Resonanz gehen und neue Menschen und Gelegenheiten finden den Weg zu uns.

Durch das Buch 'Das kooperative Gen' von Prof. Dr. Joachim Bauer, wurde meine Vermutung, dass unsere Raum-Zeit-Helix ähnlich funktioniert wie unsere Doppelhelix, bestätigt. In unserer DNS gibt es Sequenzen, die 'Transpositionselemente' (TEs) genannt werden. Diese Transpositionselemente sind zuständig für Veränderungen und werden speziell in Stresssituationen aktiv. Bestehende genetische Elemente werden zusammen mit den TEs neu kombiniert, um das Zellsystem 'Mensch' an neue Gegebenheiten anzupassen. Dadurch war der Mensch in der Lage die Eiszeit zu überleben, weil die Zellen und die DNS sich an die neuen Anforderungen angepasst haben. Was im Kleinen geschieht, geschieht auch im Großen. Mein Bauchgefühl sagte mir: wenn ich meine DNS verändern kann, dann kann ich auch die Raum-Zeit-Helix verändern bzw. neu codieren.

Eine andere Möglichkeit mit dem Schnelltest und der Alpha-Scheibe zu arbeiten, ist das Heilen eines Kollektivereignisses. Was sich im persönlichen Bereich anwenden lässt, kann auch auf das Große-Ganze übertragen werden, indem anstatt eines persönlichen Problems ein allgemeines Problem 'aufgestellt' wird. Man könnte z.B. die Finanz- oder Schuldenkrise als Problem wählen und beim Test mit der Frage beginnen 'was brauche ich, um meinen Anteil in mir zu heilen, der zu der aktuellen Finanzkrise beigetragen hat?' Nun wird der eine oder andere Leser sagen: 'ich habe damit nichts zu tun!' Das mag im kleinen Rahmen, wenn ich mich als Individuum betrachte, stimmen, aber in Anbetracht dessen, dass jeder Einzelne Teil des Quantencomputers ist, hat jeder Einzelne auch etwas dazu beigetragen. Und genau diesen Anteil heilen wir. Je mehr Menschen sich die Mühe machen gerade auch Kollektivereignisse zu heilen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir das System verändern. Oder wie der Designer des 1. funktionierenden Quantencomputers Seth Lloyd gesagt hat:

### **Die Geschichte des Universums ist letztendlich eine riesige, beständige Quantenrechnung'**

Gregg Braden schreibt in seinem Buch Fraktal Time 'der Vergleich zwischen dem Universum und einem Computer ist so interessant, weil Computer – unabhängig von ihrer Größe und Komplexität – alle dem gleichen Prinzip folgen: Sie brauchen Programme, um etwas zu bewirken. Sowohl in der Natur als auch in Computern werden Codes benötigt, damit etwas geschehen kann'. Diese Codes sind unsere Gedanken. Verändern wir unsere Gedanken, verändern sich die Programme!

Michael Drosnin machte in seinem Buch 'Der Bibel-Code' eine beunruhigende Entdeckung bezüglich des von den Maya prophezeiten Endzeitdatums 2012. An einer Stelle der Thora, finden sich zwei ominöse Worte, die sich mit 'Erde vernichten' übersetzen lassen. Eine Sequenz später allerdings, steht die einfache und direkte Frage 'werdet ihr es verändern?' Diese Frage beinhaltet zugleich die Antwort: Wenn an uns die Frage gestellt wird 'werdet ihr.. ?' Bedeutet das auch, dass wir die Möglichkeit des Veränderns haben. Auch wenn Sie sich jetzt vielleicht denken 'ich als Einzelner habe keine Möglichkeit' heißt das nicht, dass es keine Möglichkeit gibt, es heißt nur, dass Sie im Moment keine Möglichkeit sehen! Vielleicht sehen wir Lösungen oder Möglichkeiten nur deshalb nicht, weil die Lösung in dem Teil der Frequenzen liegt – die ich im Vorfeld angesprochen habe – die unser Gehirn ausfiltert. Mit dem Löschen der dysfunktionalen Synapsen verändert sich das Wahrnehmungsspektrum und für scheinbar unlösbare Probleme tauchen unerwartet Lösungen auf. Diese Lösungen können natürlich völlig unkonventioneller Natur sein. Um eine unkonventionelle Lösung auch umsetzen zu können bedarf es Mut und manchmal muss man dazu die Schwarmintelligenz verlassen. Als Schwarmintelligenz bezeichne ich die homogene Masse, in der wir alle uns bewegen. Sobald jemand diese Schwarmintelligenz verlässt und 'quer denkt', wird er vom System ausgelacht oder diskreditiert.

Alle großen Erfinder und Entdecker waren Querdenker. Nikola Tesla, Albert Einstein, Edison, Galilei, Kopernikus und viele andere haben ihre Entdeckungen nur gemacht, weil sie die damals bekannten physikalischen und astronomischen Gesetze nicht als in Stein gemeißelt ansahen, sondern sich fragten, was ist wenn das alles ganz anders ist? Sie haben die Schwarmintelligenz verlassen. Es waren immer die Querdenker, die unsere Welt verändert haben.

Unser Gehirnsystem spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Schwarmintelligenz geht. Unser gesellschaftliches System sorgt dafür, dass wir uns alle tunlichst innerhalb dieser Schwarmintelligenz bewegen, denn innerhalb dieser homogenen Masse sind wir leicht steuer- und beeinflussbar. Wir tragen alle (fast) die gleiche Mode, einen ähnlichen Haarschnitt und auch die Wohnungseinrichtungen sind einheitlich. Schönheits-OP's sorgen dafür, dass alle mit der gleichen Nase und mit denselben Brüsten herum laufen. Diesen Uniformismus finde ich langweilig.

Auch in den Mainstream-Medien findet sich diese Schwarmintelligenz wieder, indem in allen Medien die gleichen Meldungen verbreitet werden, was uns Glauben macht, je öfter etwas kommuniziert wird, desto höher ist der Wahrheitsgehalt der Meldung.

Die meisten Menschen trauen sich nicht, die Schwarmintelligenz zu verlassen, denn man könnte nicht mehr dazugehören und das Resultat wäre Einsamkeit. Eine Gemeinschaft bringt Sicherheit und als Gemeinschaft können wir mehr erreichen als allein. Stimmt! Das heißt aber nicht, dass ich nicht mehr ich selbst sein kann und, dass ich keine andere Meinung kundtun darf, als die öffentlich propagierte. Je mehr Menschen den Mut haben den Schwarm zu verlassen, desto schwerer sind wir steuerbar. Was aber auch zu einer unvorstellbaren Kreativität und Freiheit führen könnte. Je mehr Menschen sich außerhalb des Schwarms bewegen, desto schwieriger wird es einzelne zu diskreditieren oder auszulachen.

Wie bereits einige Hirnforscher festgestellt haben, denken wir nicht, sondern werden von unserem Gehirn gedacht. Wir haben einen Hochleistungsrechner den wir nicht bedienen können. Unser Gehirn produziert selbstständig Gedanken und biochemische Prozesse. Das finde ich nicht zufriedenstellend. Stattdessen möchte ich der Chefprogrammierer meines Gehirn-Computers sein und ihn optimal bedienen können. Ich bin derjenige, der dem Computer Anweisungen gibt! Dazu muss ich aber wissen wo die entsprechenden Codes gespeichert sind und wie ich sie überschreiben kann. Dazu habe ich ein weiteres Programm entwickelt, mit dem ich speziell auf die Speicherungen im Gehirn eingehe und das mir dabei hilft mich aus der Schwarmintelligenz abzukoppeln um in mein 100%iges Potenzial zu kommen.